



Stefan Lenzen

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen
Sprecher für Arbeit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW
Sprecher für Integration und Flüchtlinge der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW • Stefan Lenzen MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Rede zum Antrag der SPD: Für ein inklusives Land – NRW braucht einen neuen Aktionsplan „NRW inklusiv“ zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention!

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4408
Fax: (0211) 884-3677
E-Mail: stefan.lenzen@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 25.11.2021

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Über den Inhalt dieses Antrags habe ich mich doch etwas gewundert. Er besteht eigentlich nur aus der Forderung, einen neuen, mit Verbänden und Betroffenen abgestimmten Aktionsplan „NRW inklusiv“ vorzulegen. Sie fordern also die Landesregierung auf, das zu tun, was sie bereits mehrfach angekündigt hat. Wenn die Koalitionsfraktionen einen Antrag mit entsprechenden Forderungen vorlegen würden, dann würden Sie uns Inhaltsleere vorwerfen.

Im letzten Sommer wurde der Teilhabebericht NRW zur Lebenssituationen von 3,67 Millionen Menschen mit Beeinträchtigungen in Nordrhein-Westfalen vorgestellt. Auf Grundlage dieses Berichts sollten politische Entscheidungen getroffen werden. Wir haben dies auch mit einem Antrag der Fraktionen von FDP und CDU begleitet und eine große Anhörung im Ausschuss durchgeführt. Diese Beratungen sind aber noch nicht abgeschlossen, wir diskutieren vielmehr über weitere inhaltliche Akzente der Koalitionsfraktionen.

Und wenn Sie darauf verweisen, dass der Minister eine Fortschreibung des Aktionsplans bis Ende des Jahres angekündigt hat, dann möchte ich darauf hinweisen, dass wir noch nicht am Jahresende sind. Ich denke auch, dass es besser wäre, lieber ein paar Wochen länger auf einen guten und mit den Verbänden und Betroffenen abgestimmten Aktionsplan zu warten.

Unabhängig von der Zeitfrage sollten sich zumindest vier Fraktionen aber im grundsätzlichen Ziel einig sein: Wir wollen, dass Menschen mit Beeinträchtigungen selbstbestimmt ihr Leben gestalten können und die Chance auf gesellschaftliche Teilhabe in allen Lebensbereichen erhalten.

In Nordrhein-Westfalen haben wir bei der Stärkung der Inklusion bereits einiges erreicht. Der Teilhabebericht hat deutlich gezeigt, dass sich in den letzten Jahren in vielen Lebensbereichen positive Veränderungen ergeben haben. Er veranschaulicht aber ebenso die Herausforderungen, die noch zu meistern sind.

Aus Sicht unserer Fraktion steht dabei die Teilhabe am Erwerbsleben besonders im Fokus. Dazu setzen wir auf innovative, praktikable und betriebsnahe Lösungen. Wir wollen das Budget für Arbeit verstärkt nutzen, wir wollen die Inklusionsbetriebe stärken und auch die Werkstätten weiterentwickeln. Zu diesen Fragen gibt es ja auch einige Unterstützung im Koalitionsvertrag der Ampel. Zudem sehen wir auch Chancen der Digitalisierung für mehr Teilhabe.

Lassen Sie uns nicht im Streit um einen Zeitpunkt verlieren, lassen Sie uns vielmehr zusammen mit den Verbänden und Selbstorganisationen einen neuen, einen guten Aktionsplan erstellen. Lassen Sie uns dabei an einer Inklusionspolitik arbeiten, die den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht wird. Inklusion muss sich stets am Menschen orientieren.

Vielen Dank!